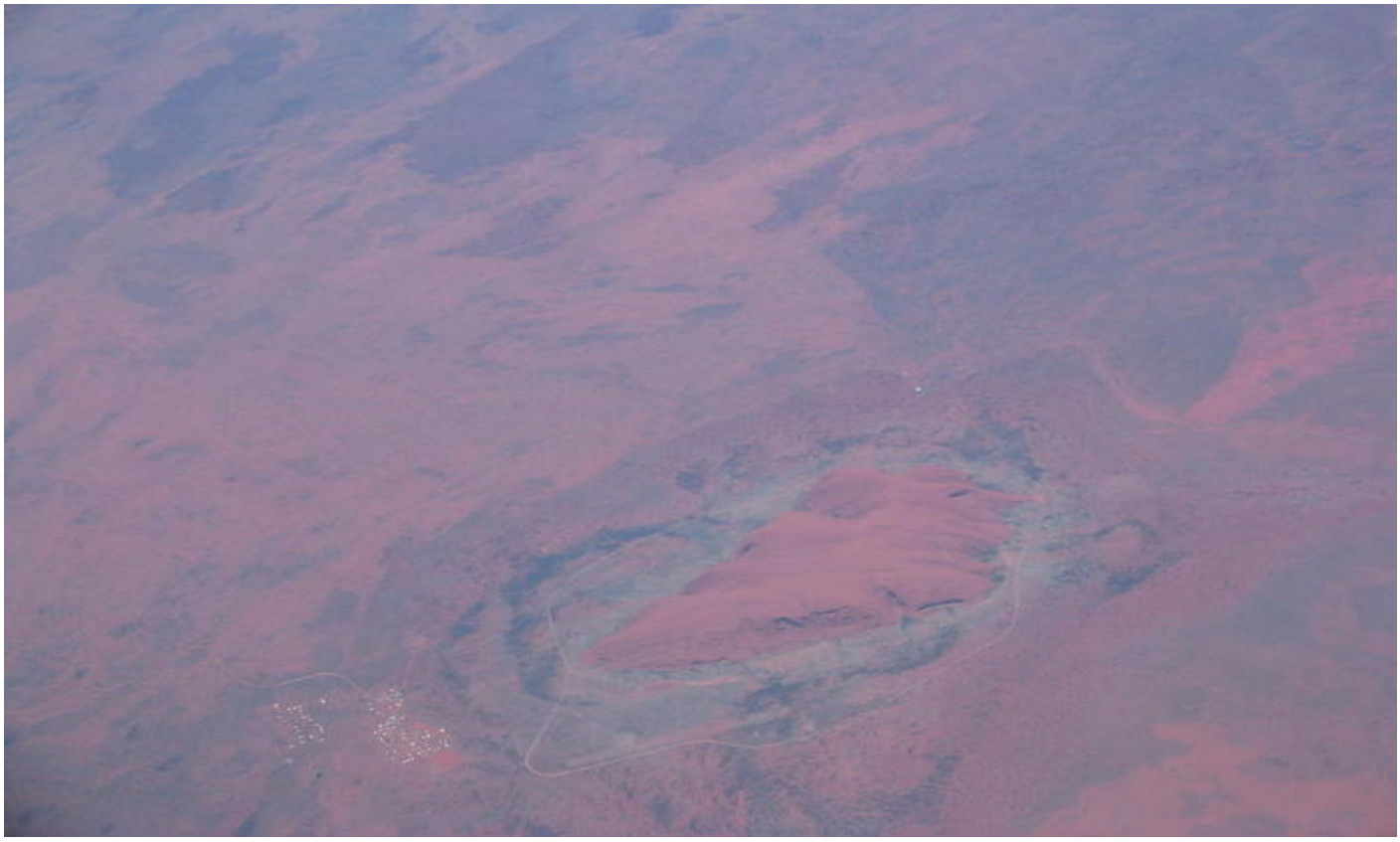
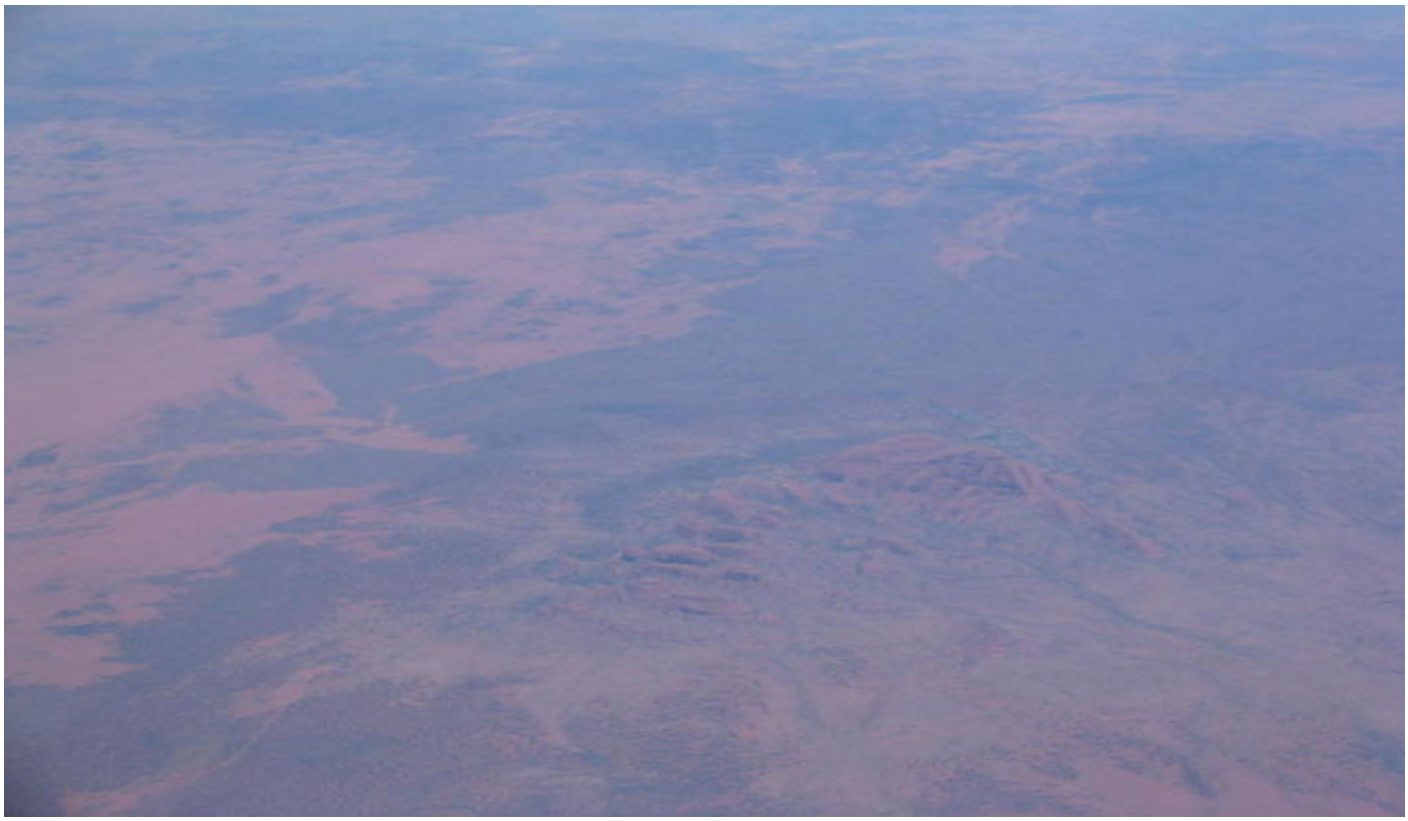
Australien November 2004

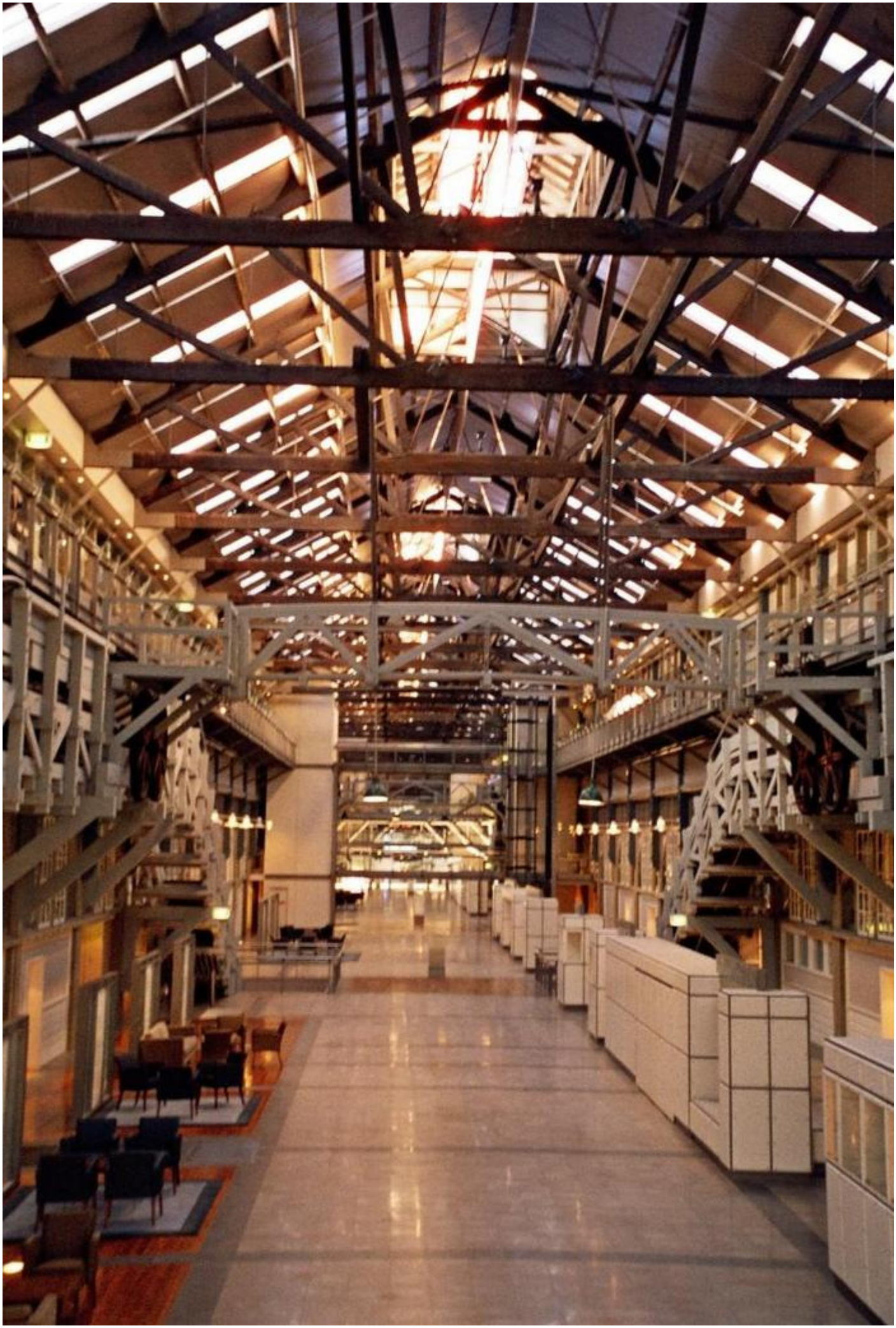
Hier ist er, unser lang angekündigter Reisebericht zu unserem Australienurlaub im Herbst 2004.

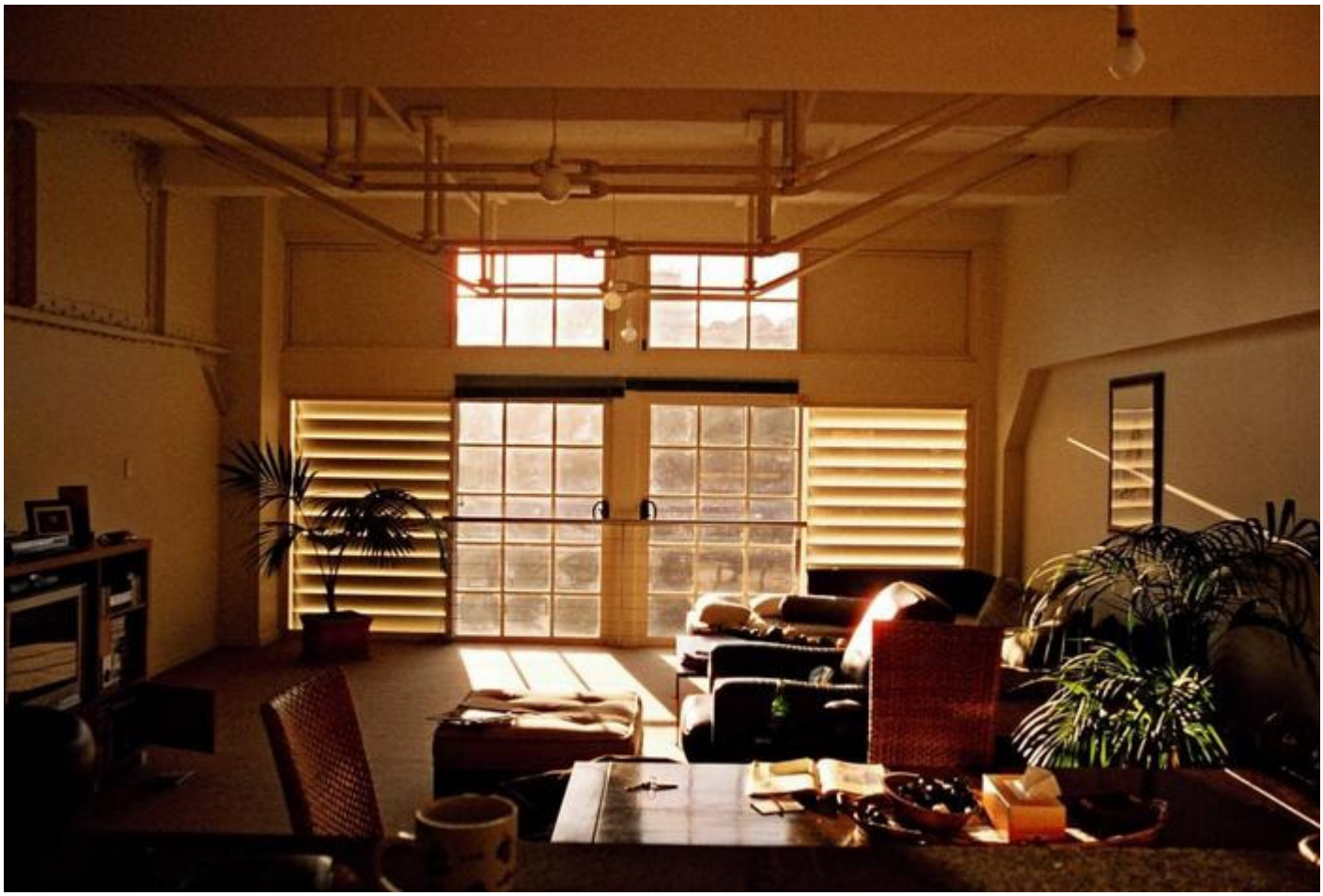
Uluru (Ayers Rock) und Katja Tjutas (Olgas) aus dem Flieger, ein schöner Einstieg!





Angefangen haben wir mit 2 Tagen bei ’nem Freund in Sydney, Wooloomooloo, eine klasse Location. Eine alte Woll-Lagerhalle, umgebaut im vorderen Teil zu einem Nobelhotel, dahinter Appartements (einer unserer Nachbarn war Russel Crowe), … wir haben schon schlechter gewohnt…





Botanischer Garten und Skyline

Flughunde im Botanischen Garten

Blick aus dem Botanischen Garten

Skyline, Oper und Kleiderbügel

Oper und Harbour Bridge

Gemeinsames Frühstück mit einem Ibis im Hyde Park

Im Queen Victoria Building

Downtown

Darling Harbour

Und dann haben wir es gewagt, den Bridge Climb. Und nein, das ist keine Fototapete!!

Jetzt geht’s ins Outback, wir fliegen nach Alice Springs

Und erst mal ins Rainbow Valley. Da ist er, unser erster HZJ 105! Und wir wussten damals noch nicht mal, was das wirklich war. Halt ein Geländewagen von Toyota.

Ok, das ist die Spur, wo ist die Riesenmaus?

Erwischt! Schon sehr seltene Schwarzfuss-Felskängurus.

Wir sind entdeckt…

Ob wir diese Patina in 8 Tagen hinbekommen?

West MacDonnell Ranges, Simpsons Gap

West MacDonnell NP, Ormiston Gorge

Petra nimmt ein Bad

Zierlich, die Krabbeltiere hier

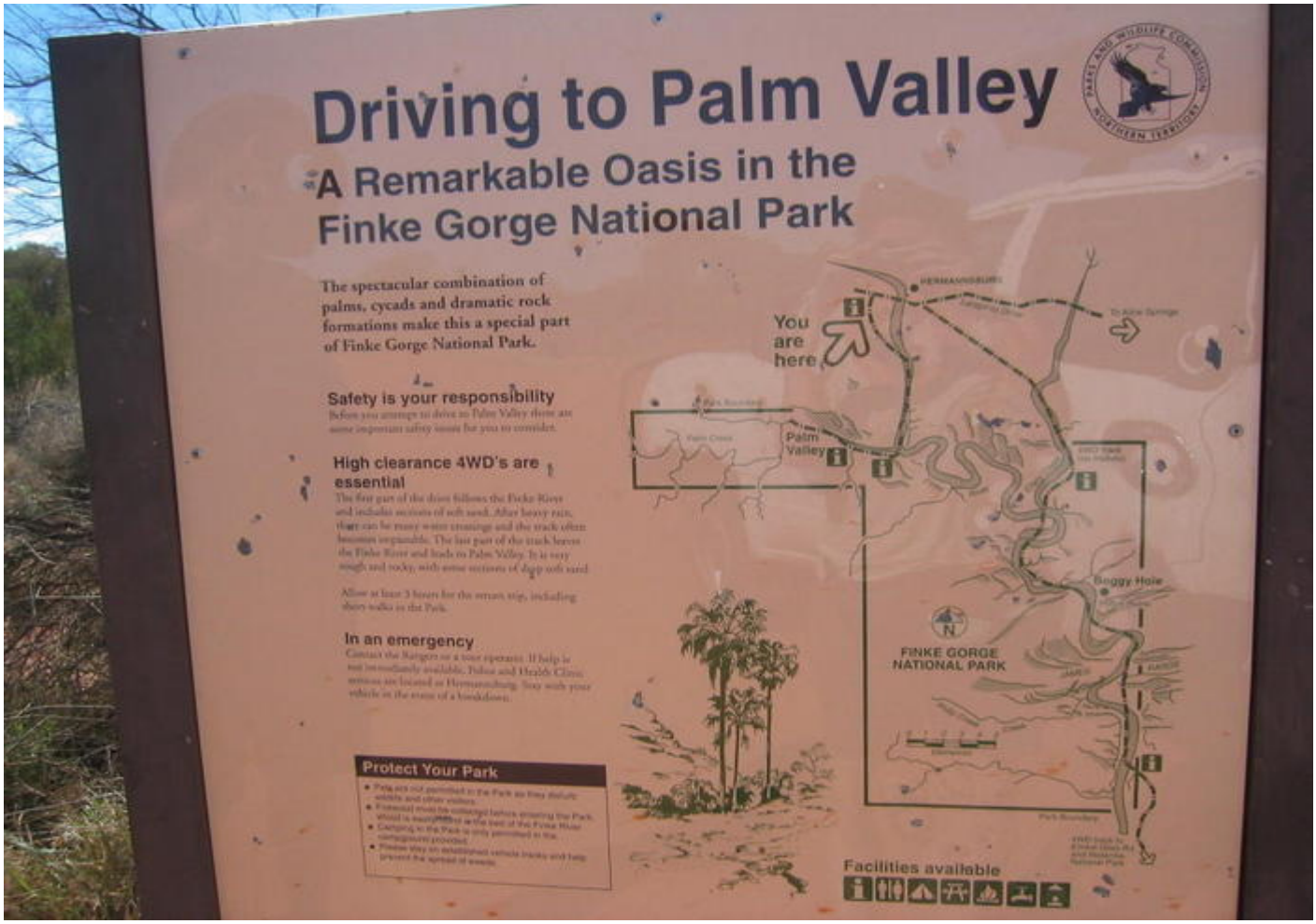
Auf dem Weg nach Palm Valley liegt ein Spielhügel neben der Piste, gleich mal nutzen…

Kamele und Pferde, ausgewildert

Waran

Ersatzteilbaum

Ankunft in Palm Valley



Fahren durchs trockene Flussbett

Die erste Palme

FOUR WHEEL DRIVE
HIRE SERVICE

Wir übernachten auf dem örtlichen Campground

Am nächsten Morgen geht es weiter zum Kings Canyon

Und weiter zum Uluru, vorbei am Mount Connor

Pünktlich zum Sonnenuntergang laufen wir ein! So schön kann das Steinchen glühen!!

Frühstück auf der Sonnenaufgangsseite

Vorn Uluru, im Hintergrund Katja Tjuta, unser nächstes Ziel

Auf dem Weg bekommen wir eine Flugeinlage von einem Adler, er segelte dann 2 Meter neben uns am Strassengraben entlang.

Und gleich noch ein Falke im Programm

Wir machen die Wanderung durch das Valley of the Winds -- hat in der heissen Mittagssonne mit einigen

Pausen 3 Stunden gedauert

Die Weiterfahrt zum Owen Springs Reserve, zu unserem nächsten Übernachtungsplatz

Frühstück

Und das ist der Grund, warum HeinZJürgen so ausgestattet ist wie er ist ;-)

Es geht durch die East MacDonnell Ranges

Bei der Durchfahrt eines „Dips“ federte der 105er nicht so sauber ein, wie er sollte. Wir humpelten 13 km zur nächsten asphaltierten Strasse und beschlossen, schon heute nach Alice Springs zurück zu fahren. So bleibt noch was fürs nächste Mal!

Auf dem CP in Alice wurden Wallabies mittels eines Brunnens „gefügig“ gemacht. Jetzt lassen sie sich von den Touris durchfüttern.

Auf Wiedersehen, Outback!

Sydney hat uns wieder, wir machen bei bescheidenem Wetter den Eastern Beaches Coastal Walk

EASTERN BEACHES COASTAL WALK

Einer der Berliner Buddy Bears wartete hier, um von einem Künstler verschönert zu werden.

Das war ein Bestandteil der Aktion Culture by the Sea am Bondi Beach

In dem Kinderwagen lief ein Tonband mit Babygeschrei

18

BEACH

So, und nun hatten wir den nächsten 105, sind auf dem Weg von Sydney Richtung Victoria, und die Engel muss befüllt werden. Wir machen also einen Schwenk durch Wollongong, und was finden wir dort? Keine Frage, da mussten wir rein, Feinkost Albrecht in Australien…

Blow Hole in Kiama

Dreister Pelikan

Fire Station Kiama

Vogelwelt in Jervis Bay -- King Parakeet (Königssittich)

Kookaburra (Lachender Hans)

Rainbow Loris (Regenbogenloris)

Der nach eigenen bescheidenen Angaben „weisseste Strand der Welt“

Cape Conran

Schönheit am Strassenrand

Wir fahren in den Snowy River NP zu den Raymond Creek Falls

Red Bellied Blacksnake, schon mit reichlich Gift gesegnet

Trocken, die Falls

Eisenbahnbrücke

Und nun kommen wir zu Rod und Wendy nach Wuk Wuk.
Wir haben sie nach einer Reportage im Fernsehen über's Internet kennengelernt und sie haben uns eingeladen sie besuchen zu kommen. Die beiden ziehen verwaiste Wombats auf, bis zur Wiederauswilderung.

Tommy, ein halbstarker

Redback spider auf Nachbar Graeme's Grundstück.

Die Wuk Wuk Bridge

Fütterung von Pixi…

…und Tommy

Und dann schlafen!

Weiter geht’s, hier im Mitchell River NP, die Den of Nargun. Ihr seht sie am linken Bildrand vor ihrer Höhle

Gibt es hier auch die Fahrwerke???

Ein Echidna

Wir fahren in den Wilsons Promontory NP, zum Campground -- Noch ein Emu

Kookaburra, vom Wind zerzaust

Und noch was zierliches, kommt bloss nicht ins Zelt!

Ohne Mundschenk nimmt der König wohl nichts an…

Wir machen eine Wanderung. Das Wetter macht einen düsteren Eindruck, ist aber sehr stimmungsvoll.

Whalerock

Ein ausgewachsener, wilder Wombat

Auf dem Rückweg treffen wir einen Bekannten

Und er hat einen Freund in der Nähe, ist der von Steiff?

Ein anderer nächtlicher Besucher, ein Possum

Am nächsten Morgen sehen wir auf dem Lilly Pilly Gully Naturewalk einen sehr seltenen yellow-tailed black-cockatoo (Gelbschwanzschwarzkakadu)

Schön war es hier, nun geht es weiter nach Philipp Island. Dort besuchen wir die Koala Station

Unter lautem Gebrüll wurde hier der (eindeutig erzwungene) Beischlaf vollzogen

Danach ist man(n) müde

An der Rennstrecke

Die nächste Nacht schlafen wir im Brisbane Ranges NP
Kookaburra Pärchen

Der See war voller Banjo Frösche, das war die lauteste Nacht des Urlaubs. Dazu kamen fauchende Possums und ein paar Koalas, die sich anhörten wie eine Rotte Wildschweine.

Sulfur-crested cockatoo (Gelbhaubenkakadus)

Unser erster wilder Koala

Die Great Ocean Road wartet auf uns, schöner Wohnen nennt man das!

Von dort hat man dann diesen Blick

Und da sind sie, die ehemals 12 Apostel. Wegen Massentourismus mit Hubschrauberrundflügen und entsprechendem Lärm hat es uns sehr schnell von hier weggezogen.

Aber es gibt hier noch viel mehr schöne Ecken, je weiter man sich von den Aposteln entfernt, umso ruhiger wird es wieder. Ein Glück, wir hatten einen echten Schock bekommen, ob der völlig ungewohnten Menschenmassen.

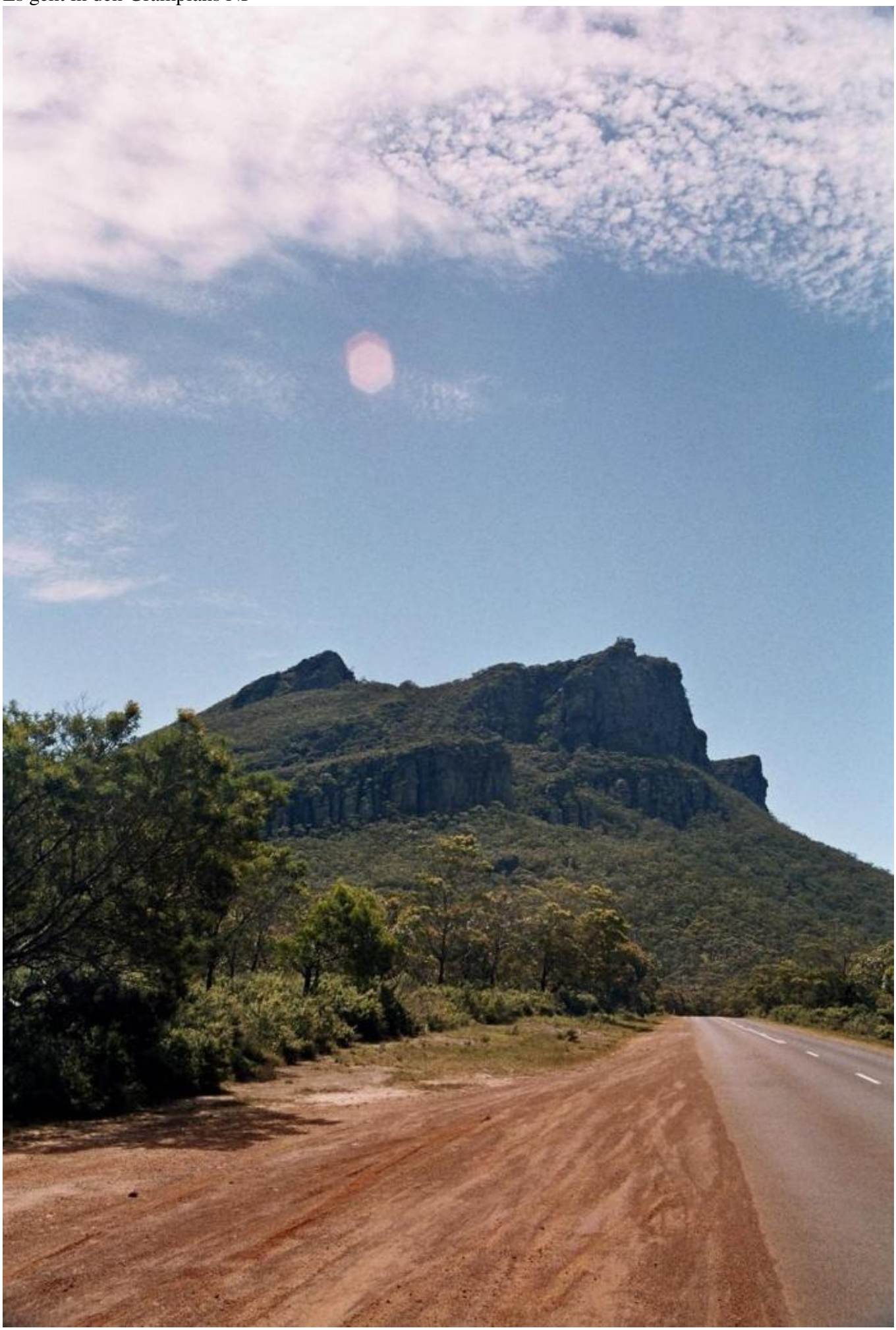
Jeep

London Bridge

Die wunderschöne Bay of Martyrs.

Schafschur auf der Farm von Linda

Es geht in den Grampians NP



Wieder eins erwischt!

658-027

4WD WHEEL DRIVE
HIRE SERVICE

Noch ein Buddelkönig

In Halls Gap neben dem Parkplatz wohnt eine grosse Sippe

Der Mount Eccles NP leidet unter einer Koala Überbevölkerung. Sie werden Gebiet für Gebiet Richtung Sydney umgesiedelt, weil es dort nach schweren Bränden kaum noch Koalas gibt.

Da kommen sie, dreiste Räuber der Dunkelheit, Brush-Tailed Possum (Fuchs Kusu)

Der tut aber nichts, will nur mal eben den Baum wechseln

Am Morgen haben wir wieder andere Nachbarn

Superb-Fairy Wren (Prachtstaffelschwanz)

Cape Jervis

Tannenzapfenechse

Was hier wohl gespeist wird?

Fähre über den Murray River

Boxkampf

Wir setzen über nach Kangaroo Island, laut National Geographic die schönste Insel der Asien-Pacific Region. Ein Mitreisender auf der Fähre -- very British, isn’t he?!

Teuchtlurm

Waran

Tiefe Spuren

Das muss auch mit dem Toyo gehen

Jo, geht!

Hier ist wohl schon länger keiner mehr gefahren

Seal Bay Conservation Park, wir machen eine geführte Tour runter zum Strand, zu den Australischen Seelöwen

Nankeen Kestrel (Graubartfalke)

Gänse zwischen Massen von Roo Poo…

Im NP werden die Menschen vor zudringlichen Tieren beim Picknick geschützt

Remarkable Rocks

Wir nächtigen auf dem West Bay Campground´

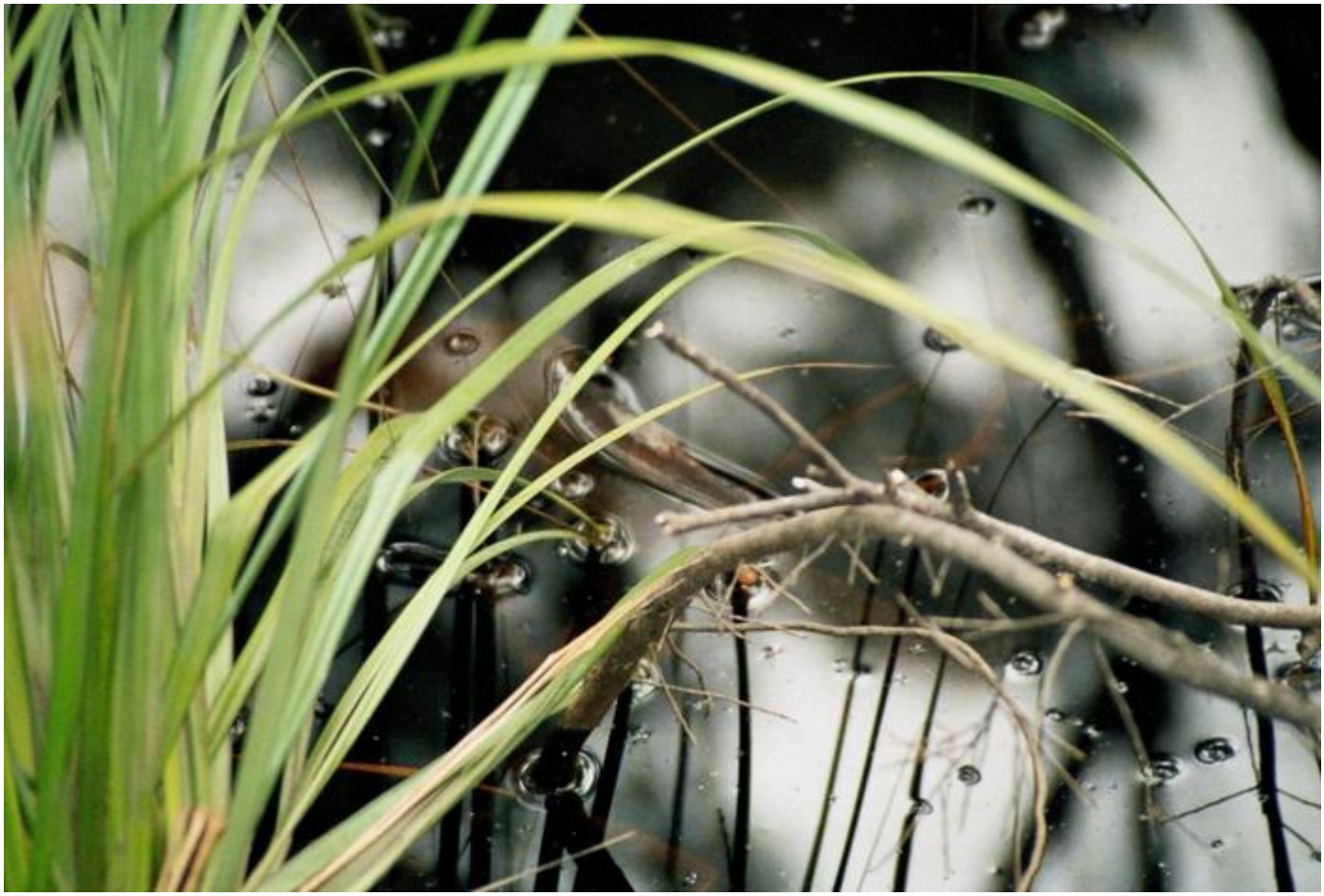
Da hat mal wieder jemand Hunger

Kräftiges Frühstück

WIN A NAG
TOOHEYS
NEW

Den hier wollten wir sehen, ein Schnabeltier

Das könnte einer sein



So sehen sie also aus, die Banjo Frösche

Besuch bei den Neuseeländischen Seebären am Admirals Arch

Am Visitor Center

Wir nehmen uns den nördlichen Teil der Insel vor

Da unten liegt eine traumhafte Farm

Wir beobachten noch die abendliche Heimkehr der Zwergenpinguine...

…bevor es zum Übernachtungsplatz im Lashmar Conservation Park geht

Warten auf die Fähre

Auf der Fähre

Es geht Richtung Adelaide

Adelaide

Wieder der Murray River, es geht zurück an die Ostküste

Campen abseits der Piste

Canberra

Unsere letzten beiden Übernachtungen im Toyo finden im Murramarang NP auf dem Campground Pebbly Beach statt. Ein wunderschöner Campground mit einer Horde Kängurus, die uns freundlich aufgenommen hat.

Sonnenaufgang

Besucher beim Frühstück

So, die Besucher sind so schnell weg, wie sie gekommen sind, nun bekommen wir auch was zu Essen. Das ist Speck in der Pfanne, und kein Geflügel!

Der kleine Nackedei sagt noch tschüß…

…und dann naht er schon…

der Ort der Abreise

Ein verdammt langer Bericht, ist noch jemand wach???
Irgendwie fiel es schwer, das ganze kürzer zu gestalten, es waren halt sooo viele schöne Eindrücke in den 4 Wochen!